

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910367585103321 |
| Autore | Spohn Margret <p>Margret Spohn, Stelle für interkulturelle |
| Titolo | Zusammenarbeit Stadt München, Deutschland </p> Türkische Männer in Deutschland : Familie und Identität. Migranten der ersten Generation erzählen ihre Geschichte / Margret Spohn |
| Pubbl/distr/stampa | Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2002 |
| ISBN | 9783839400876 3839400872 |
| Edizione | [1st ed.] |
| Descrizione fisica | 1 online resource (474) |
| Collana | Kultur und soziale Praxis |
| Classificazione | MS 3550 |
| Soggetti | Männliche Identität Migration Türkische Familien Gender Historisches Türkenbild Family Interculturalism Gender Studies Sociology of Family Familie Interkulturalität Sociology Familiensoziologie Soziologie |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di contenuto | Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagungen 13 Einleitung 15 1. Das Historische Turkenbild in Deutschland 19 2. Forschungen Über Familienbezogene Bilder Turkischer Manner in Deutschland und in der Turkei 27 3. Daten und Fakten zur Migrationsgeschichte der Turken nach Deutschland 115 4. Forschungsansatz, Lucken im Forschungsstand und Begrundung der Arbeit 145 5. Die Empirische |

Sommario/riassunto

Die Medien repräsentieren den älteren türkischen Migranten oft als traditionalistischen »Islam-Macho«, der die Integration seiner Frau und seiner Töchter in die Gastgesellschaft bremst oder aktiv behindert. Diese weit verbreitete Stereotype beruht überwiegend auf »Bildern aus zweiter Hand«. Im Unterschied dazu rückt die Publikation von Margret Spohn die türkischen Männer der ersten Migrantengeneration explizit in den Mittelpunkt der Analysen, wo sie als »Experten ihrer eigenen Geschichte« ausführlich selbst zu Wort kommen. Das feine Geflecht der hier erzählten und sensibel interpretierten Lebensgeschichten gibt Raum für die Reflexionen der Befragten über ihr Verhältnis zu den eigenen Eltern, zur Ehefrau, zu den Kindern und zu ihrem Leben in »zwei Heimaten«. Damit liefert die Arbeit einen Schlüssel zu einem besseren Verständnis der Männer dieser Migrantengeneration, die vor fast einem halben Jahrhundert das Wagnis auf sich genommen haben, sich und ihren Familien in einem fremden Land eine Zukunft aufzubauen.

»Die Autorin lässt die türkischen Männer ausführlich zu Wort kommen und lässt sie selbst über ihr Verhältnis zu ihren Eltern, zur Ehefrau, zu den Kindern und zu ihrem Leben in 'zwei Heimaten' nachdenken, um den Lesern zu verdeutlichen, wie vielfältig das Leben und die Identitäten der ersten Generation sind.«

»Diese Publikation rückt die türkischen Männer der ersten Migrantengeneration explizit in den Mittelpunkt der Analysen, wo sie als 'Experten ihrer eigenen Geschichte' ausführlich selbst zu Wort kommen. So entsteht Raum für Reflexion der Befragten über ihr Verhältnis zu den eigenen Eltern, zur Ehefrau, zu den Kindern und zu ihrem Leben in zwei Heimaten.«

Besprochen in: *Dünya*, 8 (2002), Ali Sirin Zeitschrift der Ausländerbeauftragten des Landes Niedersachsen, 4 (2004)

»Türkische Männer in Deutschland ist ein wertvoller Beitrag zur Männer- und Migrantenforschung und ein gelungener Versuch, das verzerrte Bild 'des' Türken gerade zu rücken.«